

Herr G. behandelte noch einige Personen, denen er ebenfalls genau ihre Leiden sagte, ohne die Leute deren Namen nach zu kennen u. ohne von ihren Leiden gehört zu haben.

Zum Schluß will ich hier Herrn Gröning noch herzlich Dank sagen für seine Hilfe.

Ruth Geisler.

HB X
+

Kerford, den 8. IV. 1949.
auf der Freiheit 8.

Am 5. IV. 1949 wurde ich von Herrn Gröning behandelt. Ohne vorher über meine Krankheit informiert zu sein, zählte mir Herr G. alle schmerzenden Stellen in meinem Körper auf.

Kein Arzt hatte mir bisher eine solche Diagnose gestellt. Wenn ich auch über Stiche in der Lunge und am Herzen geklagt hatte, stellte der Arzt fest Herz und Lunge wären vollkommen gesund. Herr G. bewies mir das Gegenteil.

Nach der Behandlung fühlte ich mich froh und frei. Am selben Abend und am nächsten Morgen verspürte ich noch an

verschiedenen Stellen Schmerzen, von denen
ich aber am Nachmittag nichts mehr
wahrnehmen konnte.

Viele könnten nun meinen, alles wä-
re Einbildung von mir, wenn ich jetzt nichts
mehr spüre. Einen Beweis liefert meine
Schilddrüse, die bisher stark geschwollen
war und mir Atembeschwerden verursachte.
Heute ist die Schwellung schon um 2 cm
zurückgegangen.

Am 6. IV. durfte ich noch einigen Be-
handlungen beiwohnen. Herr G. behandelte
gerade ein Kind, das keinen Verstand hatte,
nicht sprechen konnte, auch nicht Herr
seiner Glieder war. Um der Mutter und
den Anwesenden zu zeigen, was für Schmerzen

das Kind hat, übertrug Herr G. die Schmerzen
auf mich. Ich mußte dann laufend die
schmerzenden Körperteile anzeigen, Herr G.
fierte dem Kinde dann durch Wasser
neues Blut zu. Da die Verbindung der
Nerven vom Körper zu den Beinen unter-
brochen war, verband Herr G. die Nerven
wieder miteinander. Ich konnte die Vor-
gänge, die in dem Körper des Kindes vor
sich gingen, in meinem Körper genau
verfolgen.

Ich muß noch feststellen, daß das
Mädchen am Schluß einen vermüftigen
Gesichtsausdruck hatte und klare, be-
obachtende Augen. Auch die Zuckungen
im Körper hatten etwas nachgelassen.